

www.
NATURE-PHOTOGRAPHY
.de





Helgoland

Helgoland, das aus der rund 1 km² großen Hauptinsel sowie der etwa 0,7 km² großen Düne besteht, liegt etwa 70 Kilometer südwestlich der Südspitze von Sylt, 43 Kilometer westlich der Westküste der Halbinsel Eiderstedt, 62 Kilometer nordwestlich der Elbmündung, 55 Kilometer nordwestlich der niedersächsischen Küste bei Cuxhaven, 43 Kilometer nördlich von Wangerooge, 70 Kilometer nordöstlich von Norderney und 95 Kilometer nordöstlich von Borkum. Die genaue Lage von Helgoland ist 54°11' nördliche Breite und 7°53' östliche Länge.

Helgoland

<http://de.wikipedia.org/wiki/Helgoland>

Kartenmaterial

<http://www.openstreetmap.org/>

<http://maps.google.de/>

Anreise

Helgoland ist im Winter mit dem Schiff oder Flugzeug erreichbar. Die Schiffsreise von Cuxhaven mit dem Bäderschiff dauert ca. 2,5 Stunden, die Flugzeit von der Küste beträgt etwa 25 Minuten.

Bei Wind und Wellen kann aus einer entspannten Überfahrt schnell eine echte Seereise werden. Wer zu Seekrankheit neigt, hat am besten ein bewährtes Mittel dagegen griffbereit. Wichtig: die meisten Mittel gegen Seekrankheit haben eine gewisse Vorlaufzeit, d.h. sie sollten rechtzeitig vor Beginn der Fahrt eingenommen werden.

Bei schönem Wetter und ruhiger See sollte man während der Überfahrt auf Schweinswale achten, die in diesem Gebiet vorkommen. Ansonsten bieten Seevögel und Fischkutter bereits während der Fahrt nach Helgoland dankbare Motive.

Reederei Cassen Eils

<http://www.helgolandreisen.de/cuxhaven-helgoland/>

Fahrplanänderungen

04725-640533



Dreizehnmöve – *Rissa tridactyla*
F100 2.8 300 mm



Fischkutter
D100 2.8 300 mm



Schweinswal – *Phocoena phocoena*
F100 4.0 500mm



Klima

Aufgrund seiner maritimen Lage hat Helgoland das wärmildeste Klima in ganz Deutschland. Nur selten sinken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt – so die Theorie. Doch die vom Menschen empfundene Temperatur unterscheidet sich bisweilen stark von der gemessenen Lufttemperatur. Hohe Luftfeuchtigkeit und heftiger Wind sorgen schnell für Unbehaglichkeit. Die Werte der gefühlten Temperatur für Helgoland in Januar liegen zwischen -10 °C und -5 °C .

Als Faustregel kann gelten: Helgoland fühlt sich $5 - 10\text{ °C}$ kälter an, als ein Ort im Binnenland.

Klimadiagramm

<http://www.klimadiagramme.de/Deutschland/helgoland2.html>

Wind und Wetter

Im Winter am Meer zu fotografieren ist durchaus anspruchsvoll. Im Winter 2007/08 sorgten eine stabile Kaltwetterlage bei -2 °C und Wind bis zu 72 km/h bis kurz vor Reisebeginn am 5. Januar für Temperaturempfindungen zwischen -15 und -20 °C.

Ab Windgeschwindigkeiten von über 40 km/h werden auf der Düne Gischt und Flugsand Überraschungsgäste in einfach konstruierten optischen Geräten. Ab 60 km/h peitschen lose Kapuzenbänder und Rucksackriemen ins Gesicht.

Bei unserer letzten Reise hatten wir Glück: Pünktlich zum Reisebeginn wurde es sonnig, milder und der Wind flaute ab.

Meteogramme zur Reiseplanung:
http://91.121.93.17/pics/MS_085540_g05.png

	Wind [km/h]		Lufttemperatur [°C]		
	Min	Max	Min	Max	
01.01.08	11	25	01.01.08	2	4
02.01.08	14	54	02.01.08	2	3
03.01.08	50	72	03.01.08	-2	1
04.01.08	61	72	04.01.08	-2	-1
05.01.08	25	65	05.01.08	-1	6
06.01.08	29	40	06.01.08	5	6
07.01.08	32	68	07.01.08	3	7
08.01.08	36	50	08.01.08	6	7
09.01.08	36	58	09.01.08	6	7
10.01.08	43	65	10.01.08	6	8
11.01.08	14	47	11.01.08	7	8



Licht und Tide

Auf der Helgoländer Düne werfen die Kegelrobben ihre Jungen im Winter. Das hat für den Fotografen Vor- und Nachteile zugleich. Jeden Tag bleiben nur 6 – 8 Stunden Tageslicht zum Fotografieren, dabei steht jedoch die Sonne nur flach (13 °) über dem Horizont, so dass sie, wenn sie scheint, die ganze Zeit über ideales Licht bietet.

Die verschiedenen Lichtsituationen gibt folgende 5 minütige Dokumentation über die Fotoreise 2008 sehr gut wieder:

<http://www.youtube.com/watch?v=vvUHH8jyO5E>

Rechts sind exemplarisch die Daten des 8. und 9. JDezember 2011 gegeben. Ausführliche astronomische Daten gibt es unter:

<http://www.heavens-above.com/>

Tidevorhersage:

<http://www.bsh.de/>

Sonne

	Uhrzeit
Morgendämmerung	8:03
Sonnenaufgang	8:32
Sonnenuntergang	16:06
Abenddämmerung	17:04
Max. Höhe	13.3°

Mond

Mondaufgang	14:38
Monduntergang	6:25

Vollmond am 10.12.2010

Tide

Pos.		Uhrzeit
121°	Niedrigwasser	4:11
129°	Hochwasser	10:01
231°	Niedrigwasser	16:33
239°	Hochwasser	4:59
180°		

Sand und Meer

Diese beiden Dinge prägen Helgoland, insbesondere die Helgoländer Düne und sorgen dort im Zusammenspiel für zauberhafte Motive. Weniger zauberhaft allerdings sind sie, wenn sie direkt auf die Kameraausrüstung einwirken.

An den Sandstränden der Düne kann die Ausrüstung leicht einsanden, wenn man sie für einige Zeit ungeschützt liegen läßt. Dagegen hilft eine erhöhte Aufbewahrung, z.B. wenn man seine Ausrüstung unter das Stativ hängt. So ist sie vor verwehten Sandkörnern und Feuchtigkeit von unten gut geschützt und zusätzlich wird das Stativ stabilisiert. Auch das Einschlagen in Tücher oder Plastiktüten bietet einen gewissen Schutz vor Flugsand.

Bei Wind von See kann Gischt, die sich auf der Frontlinse niederschlägt, zum Problem werden. Daher sollte man einige Reinigungsutensilien dabei haben, um gegebenenfalls die Frontlinsen von Meersalz reinigen zu können.

Auf Tragegurte an Kameras und Objektiven sollte man für den Dauer des Helgolandaufenthaltes verzichten, da die Gurte erfahrungsgemäß früher oder später einsanden oder Kontakt zu Robbenmist suchen.





Kleidung

Entsprechend den zu erwartenden Temperaturen sollte man seine Kleidung auswählen. Die Kleidung sollte wind- und idealerweise auch effektiv regendicht sein, um einen Regenschauer sicher abhalten zu können.

Da man sich während des Fotografierens häufig nur an einer Stelle aufhält und sich wenig bewegt, sollte man auf zusätzliche Isolation achten.

Mütze

Ein Drittel der Körperwärme verliert der Mensch über Kopf und Hals. Eine Mütze oder warme Kapuze ist also nötig.

Oberbekleidung

Jacke und Hose sollten einen kurzen Schauer abwehren können, warm halten und es nicht übel nehmen, wenn Sie auf dem Strand sitzen oder liegen.

Tipp: Die meisten atmungsaktiven Textilien vertragen kein Seewasser. Es ist ausgesprochen ärgerlich, wenn eine Jacke durch Seewasser ruiniert wird.

Thermo-Unterwäsche

Wenn sie sich fragen, ob ihnen zu warm sein wird: Die Antwort ist im Zweifelsfall immer „nein“.

Handschuhe

Handschuhe sind auf jeden Fall hilfreich. Auch sie sollten warm, wind- und regendicht sein, aber nicht so dick, dass die Bedienung der Kamera unmöglich wird und sie die Handschuhe zum Fotografieren wieder ausziehen müssen.

Im Auge behalten: An Handschuhen können unauffällige Verunreinigungen, wie Sand, Öl oder Robbendreck haften.

Schuhe

Die meisten Strände der Helgoländer Düne sind Sandstrände, es gibt aber auch ausgedehnte Steinstrände mit runden Kieselsteinen. Die Schuhe sollten so gewählt werden, dass sie sich auf diesem Terrain sicher bewegen können, ohne kalte oder nasse Füße zu bekommen.

Robben

Auf Helgoland gibt es zwei Robbenarten:
Seehund und Kegelrobbe.

Kegelrobbe Halichoerus grypus

Kegelrobben erreichen eine Länge von 1,80 – 3,30 m und werden dabei bis zu 320 kg schwer. Das Durchschnittsgewicht einer Kegelrobbe liegt zwischen 150 – 220 kg. Die Tiere paaren sich auf Helgoland direkt nach der Entwöhnung der Jungen. Sie leben in kleinen Gruppen und sind sehr interaktiv und verspielt.

Die Männchen sind auf dunkelgrauem Grund hell gefleckt, Weibchen dagegen sind dunkelgrau gefleckt auf silbergrauem Grund. Jungtiere kommen mit einem weißen Embryonalfell (Lanugo) zur Welt, das nach etwa fünf Wochen durch normales Fell ersetzt wird.

Kegelrobben

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kegelrobbe>

<http://nature-photography.de/travel/heligoland.php>

Seehund Phoca vitulina

Seehunde sind im Vergleich zu Kegelrobben kleiner und leichter (Männchen etwa 170 cm, Weibchen 140 cm, maximales Gewicht 150 kg, beziehungsweise 100 kg). Von der Kegelrobbe unterscheiden sie sich u.a. durch ihre rundliche Kopfform.

Seehunde

<http://de.wikipedia.org/wiki/Seehund>



Kegelrobbe Bullen
F100 2.8 300 mm



Kegelrobbe / Seehund
F100 4.0 500mm



Seehunde
F100 4.0 500mm

Distanz

Vor allem bei Jungtieren ist es wichtig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Man sollte sich auch nicht zwischen einem allein liegenden Jungtier und der Wasserkante positionieren. Eventuell ist man dann dem aus dem Wasser kommenden Muttertier im Weg. Robbenweibchen drohen unmissverständlich, wenn sie sich gestört fühlen - und dann sollte man sich im eigenen Interesse nicht zweimal bitten lassen!

Es kann auch sein, dass sich Weibchen sich nicht aus dem Wasser trauen, um ihre Jungtiere zu versorgen. Hält die Störung zu lange an, kann es für das Junge lebensbedrohlich werden.

Anders als man vermuten möchte, kam dieser junge Bulle aus dem Wasser auf den Fotografen zu – sehr zu dessen Erstaunen.

Umgekehrt brauchen aber auch Fotografen einen Sicherheitsabstand zu den Robben, denn gerade junge Kegelrobbenmännchen sind durchaus neugierig und verspielt. Wenn der Wind so richtig bläst oder man in die Arbeit vertieft ist, merkt man nicht, wie sich die Tiere von hinten heranrobben, um zu inspizieren, was es da Neues am Strand gibt.

Gegen Dummheit ist allerdings kein Kraut gewachsen: Die bislang einzige Verletzung eines Touristen betraf eine Frau, die kämpfende Bullen streicheln wollte und in die Hand gebissen wurde.

Hinter den Fotografen kommt ein Bulle aus dem Wasser, um das Treiben am Strand näher in Augenschein zu nehmen.



Vögel

Helgoland ist zur Zug- und Brutzeit ein ornithologisches Paradies. Nirgendwo sonst in Deutschland werden so viele Irrgäste beobachtet wie hier.

Da für die meisten Vögel der Flug über die See kräftezehrend ist, nutzen sie die Insel zur intensiven Rast. Zur Zugzeit kommen insbesondere Kleinvögel derartig erschöpft auf der Insel an, dass ein Fotografieren aus nächster Nähe möglich ist.

Zwar fehlen im Winter die Vogelmassen, doch lohnt es sich, den Strand mit dem Fernglas abzusuchen, um rastende oder futtersuchende Vögel zu entdecken.

Beim Fotografieren empfiehlt sich der Einsatz langer Brennweiten von 500 mm oder mehr um entspannter arbeiten zu können.

Bestimmungsliteratur:

LARS SVENSSON, KILLIAN MULLARNEY, DAN ZETTERSTRÖM, UND PETER J.

GRANT: „Der neue Kosmos Vogelführer“

ISBN-10: 3440077209.

PETER HAYMAN, JOHN MARCHANT, UND TONY PRATER: „An Identification Guide to the Waders of the World“

ISBN-10: 0395602378

ANDERS BLOMDAHL, BERTIL BREIFE, AND NIKLAS HOLMSTROM: „Flight Identification of European Seabirds“

ISBN-10: 0713686162

Sanderling
F3 11.0 1000mm



Equipment

Um Kegelrobben gut aufnehmen zu können, eignen sich Objektive mit Brennweiten zwischen 20 bis 450 mm Kleinbild beziehungsweise 12 bis 300 mm DX Format.

Der Einsatz eines Blitzes um Spitzlichter in dunkle Robbenaugen zu setzen, ist nur empfehlenswert, wenn die Tiere dadurch nicht beunruhigt werden.

Passend zur mitgeführten Optik sollte das Stativ gewählt werden. Es muss stabil genug sein, um auch unter Helgoländer Windverhältnissen solide zu stehen.

Mehrere Kameragehäuse sind hilfreich um häufige Objektivwechsel unter Sand- und Gischteinwirkung zu vermeiden.

Jungtier Portrait
D2x 2.8 300 mm



Jungtier am Strand
D2x 12-24mm @ 12mm



Geschlechtsdimorphismus: Bulle und Kuh
D2x 2.8 300mm



Support

Nikon School

Elke van Teeffelen aus dem Hause Nikon begleitet diese Reise und hilft den Teilnehmern, fotografisches Wissen weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

<http://nikonschool.de>

Kontakt

Jens Kriese
Nature-Photography

Am Brunnenhof 25
22767 Hamburg
Fon +49 (0) 40 - 4 30 41 31

www.nature-photography.de



Literaturtipps

ANSEL ADAMS: „*The Negative*“

ISBN-10: 0821221868

ANSEL ADAMS: „*The Print*“

ISBN-10: 0821221876

JOST J. MARCHESI: „*Photokollegium 1 bis 6*“

ISBN-10: 3933131901

JOST J. MARCHESI: „*digital Photokollegium 1, bis 3*“

ISBN-10: 3933131952

